Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Deggendorf-Straubing**

# Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021

gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft [1]

**Vilstal**

Nummer **1 7 2**

## Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar ..... 4587
2. Waldfläche in Hektar ..... 758
3. Bewaldungsprozent ..... 28
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... 0
5. Waldverteilung
   - überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... x
   - überwiegend Gemengelage ..... 
6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder ..... | x | Eichenmischwälder ..... | |
| Bergmischwälder ..... | | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen ..... | |
| Hochgebirgswälder ..... | | ..... | |

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

| | Fi | Ta | Kie | SNdh | Bu | Ei | Elbh | SLbh |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bestandsbildende Baumarten ..... | x | x | | | | | x | x |
| Weitere Mischbaumarten ..... | | | x | x | x | x | | |

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Im Bereich der Hegegemeinschaft ist der Waldanteil in den meisten Revieren sehr gering. Eine Ausnahme bildet das Eigenjagdrevier Forsthart mit 90% Bewaldung.
Lt. Waldfunktionsplan ist der Forsthart als Wald mit besonderer Bedeutung für den regionalen Klimaschutz wie auch für das Landschaftsbild ausgewiesen. Ein großer Teil ist Wasserschutzgebiet.

9. Vorkommende Schalenwildarten

| | | | |
|---|---|---|---|
| Rehwild ..... | x | Rotwild ..... | |
| Gamswild ..... | | Schwarzwild ..... | x |
| Sonstige ..... | | | |

[1] Nicht zutreffendes streichen!

Anlage: Formblatt JF 32 – Stand: November 2014

**Beschreibung der Verjüngungssituation**
Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 **Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

Alle in den Altbeständen vorkommenden Baumarten zeigen ein hohes Verjüngungspotenzial und samen sich natürlich an.

Die Aufnahmen der Verjüngungsinventur 2021 haben bei den Pflanzen bis 20 Zentimeter Höhe folgende Anteile (gerundet) ergeben: Fichte 14%, Tanne 13%, Buche 6%, Eiche 8% und Edellaubholz 58%. Hervorzuheben ist der weitere Anstieg der Edellaubholzbeimischung (2018:40%) und die nunmehr gegebene Beteilung von Eiche (2018:0%).

Der Verbiss im oberen Drittel liegt bei der Tanne bei 13% und hat damit im Vergleich zur letzten Aufnahme etwas zugenommen (2018: 9%).
Bei den anderen Baumarten spielt der Verbiss in dieser Höhenschicht keine gravierende Rolle.

2. **Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Bei den Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe betragen die bei der Inventur festgestellten Anteile der häufigsten Baumarten: Fichte 8%, Tanne 17%, Buche 7%, Eiche 4% und Edellaubholz 60%.
Gegenüber der Aufnahme von 2018 ist insbesondere ein starker Rückgang der Tannenbeimischung (2018:34%) und ein markanter Anstieg der Edellaubholzbeteiligung festzustellen (2018: 38%).

Der Leittrieb ist bei den Baumarten nach den Ergebnissen der Inventur in folgender Höhe verbissen: Fichte 2%, Tanne 20%, Buche 6% und Edellaubholz 8%. Insbesondere bei der Tanne ist ein signifikanter Anstieg der Verbissbelastung des Leitriebes zu verzeichnen (2018:17%). Auf einem hohen Niveau bewegt sich der Verbiss im oberen Drittel bei der Tanne. Von 31% im Jahr 2018 ist er auf 42% gestiegen. In der Höhenstufe 50-79,9 cm sind gar 59% im Durchschnitt verbissen.

Auffallend ist die sehr heterogene Verteilung der Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft.

3. **Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

Im Durchschnitt zeigen 5% der Bäumchen Fegeschäden. Insbesondere die Tanne mit 13% ist überdurchschnittlich betroffen.
Im Gegensatz zur letzten Inventur haben die Schäden deutlich zugenommen.

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

| | | |
|---|---|---|
| Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden: ..... | 3 | 5 |

| | | |
|---|---|---|
| Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:..... | | 0 |
| Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen: ..... | 1 | 3 |

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild".
- „Waldverjüngungsziel" des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2021 zeigen, dass sich alle in der Hegegemeinschaft vorkommenden Baumarten natürlich ansamen. Schalenwildverbiss kommt dabei an allen Baumarten vor.

Gegenüber der Aufnahme von 2018 hat insbesondere bei der Tanne die Verbissbelastung deutlich zugenommen. Dies und die sehr hohe Zahl der geschützten Kulturen zeigen, dass bei einem wesentlichen Anteil der Hegegemeinschaft die Forderung, dass eine natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen möglich sein muss, nicht gegeben ist.

Insgesamt ist die **Verbissbelastung** in der Hegegemeinschaft Vilstal zu **hoch.**

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses**)**

Es wird empfohlen, den Schalenwildabschuss zu erhöhen

**Zusammenfassung**

| **Bewertung der Verbissbelastung:** | | **Abschussempfehlung:** | |
|---|---|---|---|
| günstig ..... | | deutlich senken..... | |
| tragbar ..... | | senken..... | |
| zu hoch ..... | x | beibehalten..... | |
| deutlich zu hoch..... | | erhöhen..... | x |
| | | deutlich erhöhen..... | |

| Ort, Datum | Unterschrift |
|---|---|
| Deggendorf, 27.08.2021 | Schubach |

Walter Schubach, Forstdirektor
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen"